

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 74 (2003)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CURAVIVA Juni 2003:

Kursangebote zu unseren Fachbeiträgen

Kurs 102 Management Führung

Nachdiplomkurs für Heimleiter/innen (NDK)

Haben Sie die Diplomausbildung für Heimleitungen (DAH) von CURAVIVA oder eine gleichwertige Führungsausbildung absolviert? Verfügen Sie über mehrjährige Praxiserfahrung? Möchten Sie wieder einmal Distanz zur hektischen Alltags- und Führungspraxis gewinnen? Haben Sie das Bedürfnis, neue Ansätze und Trends im Management-Bereich kennen zu lernen? Möchten Sie Ihr vorhandenes Wissen vertiefen und erweitern? Haben Sie Interesse, Ihre eigenen Erfahrungen kritisch zu reflektieren? Möchten Sie sich für die Herausforderungen der Zukunft fit machen? Dann besuche Sie den neuen Nachdiplomkurs (NDK) von CURAVIVA. Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Diplomausbildung für Heimleitungen (DAH) sowie mehrjährige Praxiserfahrung.

Ziele	Kennenlernen neuer Ansätze und Trends im Bereich «Management» Vertiefen und Erweitern des vorhandenen Wissens Impulse für Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit und der Führungsrolle Erfahrungsaustausch und Praxislernen
Kursleitung	Beat Kappeler, dipl. Psychologe, Management- und Organisationsberater Verantwortlich für CURAVIVA: Paul Gmünder, dipl. Theol., Ausbildungsleiter CURAVIVA
Datum	25./26. August, 25./26. September, 29./30. Oktober, 26./27. November 2003
Ort	Haus der Stille und Besinnung, Kappel a. Albis und Seehotel Kastanienbaum

Kurs 104 Management Führung

Wie Unternehmen lernen

Ein Weiterbildungsangebot für Führungskräfte aus Unternehmen mit sozialem Auftrag
Was wir mit dem Lernangebot anstreben:
In einer Zeit, in der Wandel immer rascher abläuft und radikalere Opfer fordert, möchten wir die Leitungsverantwortlichen befähigen, die eigene Position zu wahren und die eigenen Ziele effizient zu verwirklichen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit Konzepten und Vorgehensweisen, die alle Beteiligten in den Unternehmen befähigen Wichtiges zu er-

kennen und zu behalten, Anderes loszulassen, Neues zu prüfen und zu assimilieren.

Im Zentrum dieses Anliegens steht das Lernen und ein Verständnis von Unternehmen als organismischen Einheiten mit einem sozialen Auftrag. Soziale Unternehmen zu lernenden Organisationen zu entwickeln, deren Ziel es ist, ethischen Grundsätzen sinnvoll nach innen und aussen gerecht zu werden, erachten wir als Kernauftrag des Managements.

Zertifizierung Teilnehmer/innen, die alle Lernangebote regelmässig und aktiv absolvieren, können in einer Abschlusspräsentation zu einem selbstgewählten Thema ein kollegiales Feedback von den übrigen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern einholen (Assessment). Sie erhalten ein Kurszertifikat. Wer auf die Abschlusspräsentation verzichtet, hat Anrecht auf eine Kursbestätigung.

Kursteam Dr. Carin Mussmann, Psychologin FSP, Organisationsberaterin
Dr. Christoph Rauh, Soziologe, Organisationsberater und Supervisor BSO, Dozent
Dr. René Simmen, Welter und Simmen, Organisationsberatungen
Martin Bühler, Institut für Bildung, Beratung und Kommunikation

Daten/Orte September 2003 bis Juni 2004 in Seminarhotels und Bildungshäusern

Bestellen Sie das Detailprogramm: Telefon 041 419 01 67

Kurs 128 Management Arbeitsrecht

Aktuelle Probleme im Arbeitsrecht und heikle Fälle

(Vertiefungskurs)

Das Arbeitsrecht ist ein sehr komplexes Rechtsgebiet. Personalverantwortliche und Kader sollten schwierige arbeitsrechtliche Fragen korrekt lösen können. Zentrale Fragen und Themen werden eingehend behandelt und mit praktischen Fallbeispielen vertieft. Zudem wird auf die Rechtsprechung und neuste Bundesgerichtspraxis eingegangen.

Ziele Sicherheit in arbeitsrechtlichen Spezialfragen gewinnen

Kursleitung	Aktuelle Informationen bezüglich wichtiger Gerichtsentscheide und Änderungen in der Gerichtspraxis
Datum	Dr. Gabriela Wyss, Rechtsanwältin und Ausbilderin 10. Juli 2003
Ort	Seminar- und Kulturzentrum Erlengut, Erlenbach ZH

Kurs 130 Management Arbeitsrecht

Wahrheitsgemässe Arbeitszeugnisse und Referenzauskünfte

Bei Bewerbungsunterlagen sind Arbeitszeugnisse ein wichtiger Faktor. Die Erstellung von wahrheitsgemässen Arbeitszeugnissen und die korrekte Abgabe von Referenzauskünften sind wichtige Aufgaben für Personalverantwortliche. Im Seminar soll aufgezeigt werden, wie wahrheitsgemässe und transparente Zeugnisse ohne jegliche Kodierung verfasst werden können. Die Zeugnisse sollen aussagekräftig sein und keine verschleierte Formulierungen enthalten. Anhand verschiedener Praxisbeispiele wird geübt, wie ein Zeugnis wahrheitsgemäss und dennoch wohlwollend im Sinne des Gesetzes sein kann.

Kursleitung	Dr. Gabriela Wyss, Rechtsanwältin und Ausbilderin
Datum	2. September 2003
Ort	Seminar- und Kulturzentrum Erlengut, Erlenbach ZH

Auskunft und Anmeldung zu allen Kursen

CURAVIVA, Weiterbildung Management/Ökonomie,
Abendweg 1, Postfach, CH-6000 Luzern 6
Telefon 041 419 01 67 ■ Telefax 041 419 01 62
wb.management@curaviva.ch ■ www.curaviva.ch

Kurs 248 Interne Weiterbildung

Weiterbildung für freiwillige Mitarbeitende

Freiwillige sind in der Gesundheits- und Sozialpolitik unentbehrlich. Sie ergänzen die professionellen Mitarbeitenden und verbessern die Dienstleistungsqualität zu Gunsten der Heimbewohnerschaft. In diesem Kurs sollen die Freiwilligen die Grundlagen der Gesprächsführung mit älteren Menschen kennenlernen, über den Umgang mit körperlichen, psychischen und geistigen Veränderungen bei den Heimbewohnenden informiert und für die Zusammenarbeit mit den professionell Mitarbeitenden sensibilisiert werden.

Kursleitung	Marie Anne Studer, dipl. Psychologin IAP/SBAP, Supervisorin, Erwachsenenbildnerin
Zielgruppe	Freiwillige Mitarbeitende

Kurs 301 Fachkurs Grundlagen, Perspektiven

Sitzungsleitung, Sitzungsgestaltung

Lebendig, informativ, sinnvoll, abwechslungsreich mit aktiven Teilnehmenden ... Alles, was zu gelingenden Sitzungen beiträgt, erfahren Sie in diesem Kurs. Es wird anhand von konkreten Situationen und Fragestellungen aus dem Alltag der Teilnehmenden gearbeitet.

Datum	1. und 22. September 2003
Kursleitung	Franz Käser, lic. Phil., Psychologe FSP, Supervisor
Ort	Betagtenzentrum Wesemlin, Luzern

Kurs 322 Fachkurs Arbeit mit Gruppen

TZI-Einführungsseminar

Mit Themenzentrierter Interaktion (TZI) wird ein Gruppenkonzept bezeichnet, das auf aktives, schöpferisches und entdeckendes Lernen und Arbeiten ausgerichtet ist. TZI ist aus den Erfahrungen und Erkenntnissen der Psychoanalyse unter dem Einfluss von Gruppentherapien und Experimentalismus entstanden. Sie wurde von Ruth C. Cohn initiiert und in den USA und Europa weiterentwickelt.

Datum	13. bis 18. September
Kursleitung	Karl Aschwanden, dipl. Psych., dipl. Heilpäd., grad. Mitglied von WILL-International
Ort	Hotel Bellevue, Morschach

Kurs 337 Fachkurs Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Sexualpädagogik in der institutionellen Arbeit

Sexualität ist ein wichtiges Entwicklungsthema von Kindern und Jugendlichen. Das Sexuelle ist auch in Institutionen alltäglich – von den ersten sexuellen (Inter-)Aktionen bis zu Gewaltfragen. Kursziel ist es, die Handlungskompetenz der Mitarbeitenden zu diesem so schwierig zu begleitenden Lebensbereich zu erweitern.

Datum	2. bis 5. September 2003
Kursleitung	Bärbel Ribbert, Diplompädagogin, Sexualpädagogin, Schwangerschaftskonfliktberaterin, Frank Herrath, Diplompädagoge, Sexual- Medienpädagoge
Ort	Bildungshaus Stella Matutina, Hertenstein

Kurs 341 Fachkurs Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Umgang mit «Net» und «Net Generation»

Neue Technologien eröffnen neue Welten und stellen unser Wertesystem in Frage – Verunsicherung und Instabilität können die Folge sein. Wer ist die «Net Generation»? Welches sind die neuen Technologien der «Net Generation»? Wie reagiert sie auf die in Frage gestellten sozialen Werte? Wie kann die Betreuungsperson die eigenen Berührungspunkte vor neuen Technologien abbauen, und wo setzt sie die Betreuungsschwerpunkte im Umgang mit neuen Technologien und Medien?

Datum	24./25. September 2003
Kursleitung	Marcel Borer, Sozialpädagoge, Supervisor (zak), Informatiker (euric)
Ort	Höhere Fachschule für Sozialpädagogik, Abendweg 1, Luzern

Diplomausbildung für Heimleitungen

Herzliche Gratulation!

Abschluss Kaderkurs 15

Am 28. Februar 2003 fand im Hotel Hermitage in Luzern der Kaderkurs 15 mit der Präsentation der Projektarbeiten unter Teilnahme zahlreicher interessierter Gäste seinen würdigen Abschluss. Aus der Hand von *Roman Spirig* (Leiter Acherhof-Stiftung, Betagten- und Pflegezentrum, Schwyz; ehemaliges Mitglied Zentralvorstand HVS) und *Paul Gmünder* (Ausbildungsleiter) durften die folgenden Absolventinnen und Absolventen ihr wohlverdientes Zertifikat entgegen nehmen:

Alfred Aebersold, Altersheim Frutigen
 Mariann Bahr, Stiftung Rodtegg für Körperbehinderte, Luzern
 Thomas Bühler, Wohnschule Freienstein
 Sophie Forster-Zeier, Wohn- und Werksiedlung St. Michael, Sutz
 Andreas Girsperger, Sozialpädagogische Pflegefamilie, Stäfa
 Manuela Gooyer-Pletscher, Wohnheim Lerchenhof, Homburg
 Andreas Graber, Beth-Shalom, Dinhard
 Susann Graf, Behindertenheim Steinegg, Wiesendangen
 Roland Grütter, Heilpäd. Grosspflegefamilie + Wohngruppe Hüsli, Roggwil
 Gertrud Haug, Spitex Biel
 Rita Imhof-Schneeberger, Betagtenheim Bärgrueh, Tschingel
 Reto Lutz, Psychogeriatrisches Heim Oberried, Belp
 Marco Mutzner-Hänni, Heimstätte Bärau
 Ruth Näf, Altersheim Waldfrieden, Pfäffikon
 Friedhilde Rebholz, Wohnheim Ungarbühl, Schaffhausen
 Markus Rohner, Schloss Herdern
 Anita Rütli, Klinik Wysshölzli, Herzogenbuchsee
 Thomas Scholz, Zumipark AG, Zumikon
 Daniel Seeholzer, Wohnheim Rothuus/Kästeli, Muttenz
 Judith Sievi, Martin Stiftung, Erlenbach
 Marcel Stählin, Quellenhof, Gundetswil
 Elisabeth Steiner, Stiftung Steinhölzli, Liebefeld
 Theo van Gemenen, Wohnheim Wysssestei, Meisberg
 Thomas Wili, Wohnheim Moos, Knutwil
 Werner J. Würmli Jaggi, Wohnheim Wysssestei, Solothurn

Diplomausbildung für Heimleitungen

Herzliche Gratulation!

Diplomabschluss Heimleitungskurs 12

Am 11. April 2003 fand in Kappel am Albis die Diplomfeier für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Heimleitungskurses 12 statt. Aus der Hand von Peter Wüthrich (Leiter der Stiftung für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche in Zollikofen sowie Mitglied des Zentralvorstandes CURAVIVA) und Paul Gmünder (Ausbildungsleiter) durften die folgenden Absolventinnen und Absolventen ihr wohlverdientes Diplom entgegen nehmen:

Igor Bär, Stiftung Langeneggerhaus für Behinderte, Ossingen
 Simone Bohluis, Wohnheim Am Birsig, Bottmingen
 Beatrice Disch-Möri, Altersheim Wartau, Weite
 Rolf Egli, Wohnheim Zürich
 Markus Feil, Stiftung Solvita Wohnheim, Urdorf
 Anita Filippi, Alters- und Pflegewohnheim Wollmatt, Dornach
 Ruth Grubenmann, Kinderkrippe Felsenburg, Kreuzlingen
 Guido Hübscher, Altersheim Mülimatt, Oberwil
 Oliver Joss, Betagtenheim Ried, Biel
 Margrit Mehr, Altersheim Quisisana, Heiden
 Esther Meier, Wohn- und Pflegeheim Refugium, Hombrechtikon
 Regula Meyer, Wohn- und Beschäftigungsheim Sternbild, Brugg
 Erika Neudecker, Kurhaus Ländli, Oberägeri
 Monika Otter, Wohnheim Schanzacker, Zürich
 Johnny Padua, Haus Euwmat, Unterägeri
 Markus Raschle, Blindenheim Bern
 Markus Rüttimann-Haueter, Beatus-Heim, Seuzach
 Roland Schaffner, Arbeitszentrum für Behinderte, Herzogenbuchsee
 Ursula Schaffner, Alters- und Pflegeheim Am Hungeligraben, Niederlenz
 Peter-Stephan Scherz, Ruferheim Nidau
 Judith Schilling, Krankenhaus Entlisberg, Zürich
 Karin Schwarz, Wohnheim Euw, Unterägeri
 Beatrice Sollberger, Alterswohnheim Bodana, Salmsach
 Hedi Sonderegger, Bürgerheim Bisacht, Bichwil
 Erika Stettler-Frey, Kinderheim Friedau, Koppigen
 Sonja Stucki, Alterswohnheim Abegg-Huus, Rüschlikon
 Verdiana Toschi, Kinderkrippe Küsnacht

Wir gratulieren allen AbsolventInnen zu diesem schönen Erfolg und wünschen Ihnen beruflich viel Erfolg und privat alles Gute!

Betriebsleiterin

Ein Reinigungs- und Unterhaltsmanagement nach Mass. Systematisch geplant und perfekt durchgeführt. In messbarer Qualität und mit budgetierbaren Kosten. **VEBEGO SERVICES** – ein Entscheid, der komplett entlastet; mit Ergebnissen, die allen Freude machen!

**Die erleichternde Adresse
für Betriebsleiterinnen**

**erleichtert**

VEBEGO SERVICES reinigt überall dort, wo sich Menschen treffen. Mit einer optimal geplanten und systematischen Arbeitsweise erzeugen wir eine messbare Qualität. Das werden Ihre Angestellten zu schätzen wissen.

VEBEGO SERVICES

Amberg Hospach AG Reinigungen · 8953 Dietikon · Kanalstrasse 6 · Telefon 01 742 92 92 · www.vebego.ch

Altdorf/UR, Balzers/FL, Basel, Bern, Biel, Buchs/AG, Dietikon, Horw/LU, Lausanne, Lugano, Mauren/TG, Meyrin/GE, Rickenbach/SO, Schaffhausen, Wil/SG, Winterthur, Zug und Zürich